

Erfahrungsbericht

Ich habe mich im Wintersemester 2017/2018 dafür entschieden, gerne ein Auslandssemester machen zu wollen und habe eine Bewerbung bei der Universität zu Köln für drei verschiedene Partneruniversitäten eingereicht. Nachdem ich im März 2018 eine Zusage für die Fachhochschule „Metropolitan College Copenhagen“ erhalten habe, gingen die Vorbereitungen ziemlich schnell los. Die Bewerbungsfrist an der Fachhochschule in Kopenhagen endeten nur wenige Tage nach dem Erhalt meiner Bestätigungsemail, daher musste ich zügig einen kurzen Motivationsbrief schreiben und einige Unterlagen bei der dänischen Fachhochschule einreichen. Alles Weitere wurde über



E-Mails organisiert. Die Ansprechpartner der dänischen Universität waren sehr nett und hilfsbereit, und haben auf jede Frage beantworten können. Nach dem das Bewerbungsprozedere abgeschlossen war, folgte die Wohnungssuche.

Über die Internetseite der dänischen Universität, konnte man sich für drei verschiedene Unterkünften bewerben. Da das Auswahlverfahren für die Wohnungen auf einer „first come, first served“ Basis verteilt wurden, habe ich mich sehr schnell um eine solche Wohnung bemüht. Ich habe im Stadtteil Amager gewohnt, welches etwas außerhalb der Stadt liegt. Bis in die Innenstadt bin ich ca. 15 Minuten mit dem Fahrrad gefahren. Bis zur Fachhochschule, die in Frederiksberg liegt, ca. 35 Minuten. Das Haus teilte ich mir mit 9 anderen Erasmusstudenten. Es bestand aus 3 separaten Wohnungen. Anfangs war ich froh, eine Wohnung über die



Fachhochschule gefunden zu haben. Im Nachhinein würde ich aber wegen einiger Probleme mit dem Vermieter empfehlen, selbst auf die Suche nach einer Unterkunft zu gehen, wenn man es sich zutraut. Nichtsdestotrotz war die Lage, direkt neben dem Strandpark Amager sehr schön. Der Strand ist nur wenige Gehminuten vom Haus entfernt und den ganzen August und

Anfang September war es noch so warm, dass man tatsächlich ins Meer springen konnte. Der Strand ist sauber, eher weniger besucht und ein schöner Steg führt direkt ins Meer.

Die erste Woche fand eine Welcome-week für alle Erasmusstudenten statt. Das gesamte Studium und die Art des Unterrichtens während meiner Zeit in Kopenhagen kann als familiär beschrieben werden. In Dänemark ist es normal, dass sich jeder duzt und mit dem Vornamen anspricht. Zuerst muss man sich an diese lockere Umgangsform gerade mit den Dozenten gewöhnen, aber schon nach kurzer Zeit habe ich die Vorteile dieser Unterrichtsform erkennen können. Die Dozenten kannten hier tatsächlich die meisten ihrer Studenten mit Namen. Generell sind die Studierenden dazu angehalten, sich mit einzubringen und ihre Meinung kund zu tun. Ich habe im Vorfeld erfahren, dass ich 3 Seminare belegen werde. Zuerst hatte ich den Eindruck, dass das sehr wenig wäre. Allerdings ist hier anzuführen, dass ein Seminar von 8:00 bis 13:30 stattfindet. Man hatte ein Seminar immer an einem Tag. Den Stundenplan kann man über die Internetplattform „Intrapol“ einsehen. Das ist auch wichtig, denn manchmal hatte man 4 Tage die Woche Uni, manchmal aber auch nur einen Tag. Zuerst fand ich es etwas anstrengend, so unregelmäßig in die Uni zu müssen, aber im Nachhinein konnte und musste man die freie Zeit nutzen, um Texte im Vorfeld zu lesen oder Hausaufgaben zu machen. Abschließend lässt sich sagen, dass das Studieren an der UCC (zwei Fachhochschulen fusionierten letzten Jahr und bilden nun das University College Copenhagen) arbeitsintensiv, aber auch mit viel Spaß und unter lockerer Atmosphäre zu Meistern ist.

Meine Freizeit habe ich am meisten mit meinen sehr netten Mitbewohnerinnen und Kommilitonen verbracht. Diese kamen zum Teil aus der Schweiz, Spanien, Japan und Deutschland. Kopenhagen ist eine sehr sehenswürdige Stadt! Die Dänen sind sehr aktiv. Wenn man in der Stadt herum läuft wird man zuerst auf die großen Fahrradstraßen aufmerksam werden. Das Fahrrad ist auf jeden Fall das bevorzugte und meist genutzte Verkehrsmittel in Kopenhagen. Um die Stadt richtig kennenzulernen, empfiehlt es sich



unbedingt ein Fahrrad zu kaufen oder zu leihen! In den ersten Wochen habe ich viel „Touristenprogramm“ mitgemacht, da ich zuvor noch nie in Kopenhagen war und die Stadt erstmal kennen lernen wollte. Nachdem ich einige Monate in dieser tollen Stadt lebte, kannte

ich viele Orte, an denen ich gerne meine Freizeit mit meinen Freunden verbrachte. Kopenhagen ist keine preiswerte Stadt. Trotzdem lohnt es sich sehr, alle möglichen Erfahrungen hier mitzunehmen! Nach einigen Wochen habe ich auch andere Städte rings um Kopenhagen besichtigt. Dänemark ist ein wunderschönes Land, mit sehr netten Menschen. Ich kann nur jedem empfehlen, sich ein eigenes Bild zu machen! Gerade in den kälteren und dunklen Monaten sind die Dänen sehr darauf bedacht, alles gemütlich und einladend zu gestalten, und es sich gut gehen zu lassen. Überall wird versucht, sich das Leben so gemütlich wie möglich zu machen.

Ich hatte eine wunderbare Zeit in Kopenhagen und kann jedem weiterempfehlen, ein Auslandssemester in Kopenhagen zu absolvieren. Das Auslandssemester hat mir die Möglichkeit geboten, viele neue Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln.

